

Wirtschaften

Sekundarstufe I - II

Online-
Lernumgebung



Test
Center

auf www.gida.de

Filme  Software



Minimalprinzip



Maximalprinzip



Inhalt und Einsatz im Unterricht

Filmlexikon der Wirtschaft

"Wirtschaften"

(Wirtschaft Sek. I - II)

Dieses Film-Lernpaket behandelt das Unterrichtsthema „Wirtschaften“ für die Sekundarstufe I-II.

Im Hauptmenü finden Sie insgesamt 5 Filme:

Bedürfnisse und Güterknappheit	4:15 min
Güterarten	3:40 min
Das ökonomische Prinzip	4:00 min
Der „Homo Oeconomicus“ im Wirtschaftsmodell	3:10 min
Opportunitätskosten	4:05 min

(+ Grafikmenü mit 9 Farbgrafiken)

Die Filme geben einen motivierenden Einstieg in jeweils einen Teilaspekt des Hauptthemas „Wirtschaften“. Den Schülern wird ein kompletter Überblick über die verschiedenen Aspekte des Wirtschaftens mit knappen Gütern bei theoretisch unbegrenzten Bedürfnissen gegeben.

Alle Filme erläutern abstrakte Eigenschaften und Funktionen mit sehr anschaulichen 3D-Computeranimationen, die in illustrierende bzw. beispielhafte Realsequenzen eingebettet sind. Die Filme bauen z.T. inhaltlich aufeinander auf, sind aber je nach Unterrichtserfordernissen und gewünschter Schwerpunktbildung weitgehend unabhängig voneinander einsetzbar.

Es ist aber ratsam, die ersten drei Filme in der o.g. Reihenfolge einzusetzen, die beiden letzten sind optional einsetzbar. Die Filme dieses Film-Lernpakets bewegen sich inhaltlich auf einfachem bis mittlerem Niveau. Schüler der Sekundarstufe I-II aller Schularten sollten die geschilderten Zusammenhänge des Wirtschaftens nachvollziehen können.

Ergänzend zu den o.g. 5 Filmen stehen Ihnen zur Verfügung:

- **9 Farbgrafiken**, die das Unterrichtsgespräch illustrieren (in den Grafik-Menüs)
- **5 ausdrückbare PDF-Arbeitsblätter**, jeweils in Schüler- und Lehrerfassung

Im GIDA-Testcenter (auf www.gida.de) finden Sie auch zu diesem Film-Lernpaket interaktive und selbstauswertende Tests zur Bearbeitung am PC. Diese Tests können Sie online bearbeiten oder auch lokal auf Ihren Rechner downloaden, abspeichern und offline bearbeiten, ausdrucken etc.

Begleitmaterial (PDF)

Über den „Windows-Explorer“ Ihres Windows-Betriebssystems können Sie die Dateistruktur einsehen. Sie finden dort u.a. den Ordner „DVD-ROM“. In diesem Ordner befindet sich u.a. die Datei

index.html

Wenn Sie diese Datei doppelklicken, öffnet Ihr Standard-Browser mit einem Menü, das Ihnen noch einmal alle Filme und auch das gesamte Begleitmaterial zur Auswahl anbietet (PDF-Dateien von Arbeitsblättern, Grafiken und Begleitheft, Internetlink zum GIDA-TEST-CENTER etc.).

Durch einfaches Anklicken der gewünschten Begleitmaterial-Datei öffnet sich automatisch der Adobe Reader mit dem entsprechenden Inhalt (sofern Sie den Adobe Reader auf Ihrem Rechner installiert haben).

Die Arbeitsblätter ermöglichen Lernerfolgskontrollen bezüglich der Kerninhalte der Filme. Einige Arbeitsblätter sind am PC elektronisch ausfüllbar, soweit die Arbeitsblattstruktur und die Aufgabenstellung dies erlauben. Über die Druckfunktion des Adobe Reader können Sie auch einzelne oder alle Arbeitsblätter für Ihren Unterricht vervielfältigen.

Fachberatung bei der inhaltlichen Konzeption und Gestaltung:

Herr Manfred Scharffe (OStR. und Diplomhandelslehrer)

Unser Dank für die Unterstützung unserer Produktion geht an:

Adam Opel AG, BMW AG, Deutsche Börse AG, MAN SE, Pond5

Inhaltsverzeichnis

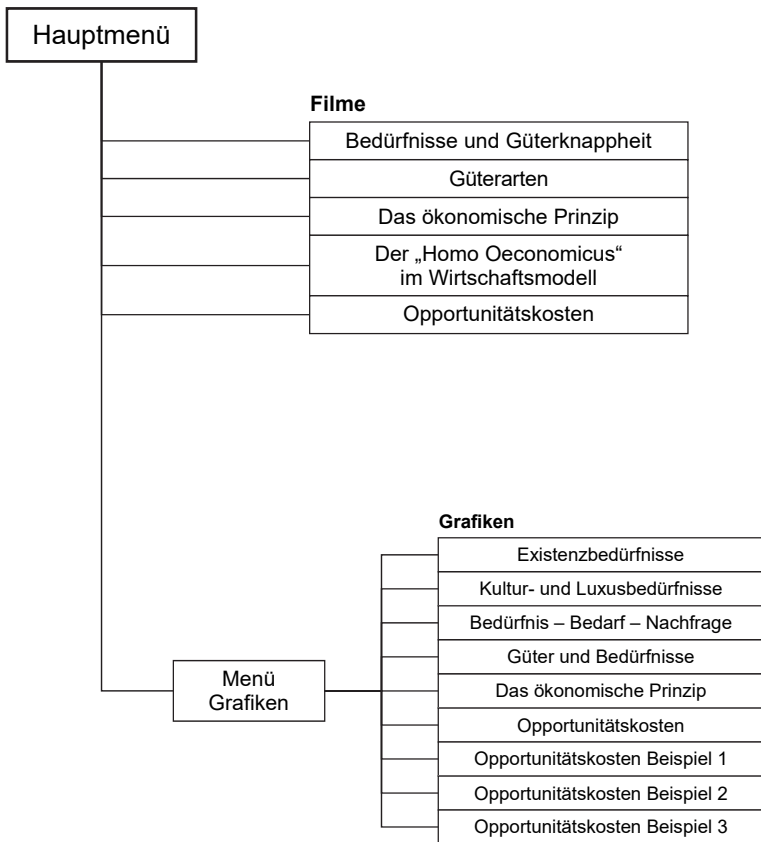
Seite:

Inhalt – Strukturdiagramm 4

Die Filme

Bedürfnisse und Güterknappheit	5
Güterarten	7
Das ökonomische Prinzip	9
Der „Homo Oeconomicus“ im Wirtschaftsmodell	10
Opportunitätskosten	11

Inhalt – Strukturdiagramm



Bedürfnisse und Güterknappheit

Laufzeit: 4:15 min, 2021

Lernziele:

- Das Gegenüber von unbegrenzten Bedürfnissen und knappen Gütern als Grund für den Zwang zum Wirtschaften erkennen;
- Existenz-, Kultur- und Luxusbedürfnisse unterscheiden und Beispiele aus der Alltagswelt nennen können.

Inhalt:

Der Film will einen Basiseinstieg in die Volkswirtschaftslehre geben, indem er die grundlegende Frage stellt: Was heißt eigentlich „Wirtschaften“ und wozu ist es gut?

In einer knappen Einleitung stellt der Film die quasi unbegrenzten Bedürfnisse und Wünsche des Menschen und die stets begrenzten Güter-Ressourcen gegenüber. In einer kurzen, cartoonigen Tricksequenz treten dann unsere „Ur-Urahnen“ auf den Plan, die auch lernen mussten, dass man nicht ewig als räubernder Jäger und Sammler leben konnte. Irgendwann erkannten auch sie den Zwang zum Wirtschaften, zum Erzeugen von und Haushalten mit knappen Gütern.



Zurück in der Gegenwart erläutert der Film im Weiteren zunächst einige formale Begriffe und Kategorien von Bedürfnissen und Gütern.

Existenzbedürfnisse, auch Primärbedürfnisse genannt. Dinge wie Essen, Trinken, Unterkunft und Verpflegung benötigt unterschiedslos jeder Mensch auf der Erde.

Kultur- und Luxusbedürfnisse, auch Sekundärbedürfnisse genannt. Können sich sehr stark unterscheiden, je nach Herkunft, gesellschaftlicher Stellung und Lebensgewohnheit der Menschen.

Das wäre dann das Dilemma seit Menschengedenken: Nichts ist umsonst, nichts gibt es bis zum Abwinken, nein, die Knappheit ist die Geißel der Menschheit.



Abschließend strukturiert der Film die Begriffe „Bedürfnisse“, „Bedarf“ und „Nachfrage“.



Güterarten

Laufzeit: 3:40 min, 2021

Lernziele:

- Materielle Güter der 1. und 2. Ordnung und Dienstleistungen („Immaterielle Güter“) unterscheiden können.

Inhalt:

An praktischen Alltagsbeispielen stellt dieser Film die vielfältige Welt der Güter vor und strukturiert sie zunächst nach folgender Systematik:

Materielle Güter

1. Ordnung: Unmittelbar zur Bedürfnisbefriedigung geeignete Rohstoffe wie z.B. Milch, Früchte und Gemüse.

2. Ordnung: Müssen eine oder mehrere Bearbeitungsstufen durchlaufen, bevor sie zur Bedürfnisbefriedigung taugen.

Schließlich wird die Güterart „Dienstleistungen“ eingeführt:

Dienstleistungen („Immaterielle Güter“) Handwerk, Handel, Konstruktion, Planung, Transport bis hin zum Luxustourismus.



Dann führt der Film die ebenfalls mögliche Unterscheidung der Güter in Konsumgüter und Investitionsgüter ein. Dabei wird auch wieder das Augenmerk auf eine Wahlmöglichkeit des Wirtschaftens gelenkt:



„Direkter Konsum“

oder

„Konsumverzicht und Investition“.

Das ökonomische Prinzip

Laufzeit: 4:00 min, 2021

Lernziele:

- Das Minimal- und das Maximalprinzip als die beiden Varianten des Ökonomischen Prinzips kennenlernen und unterscheiden können.

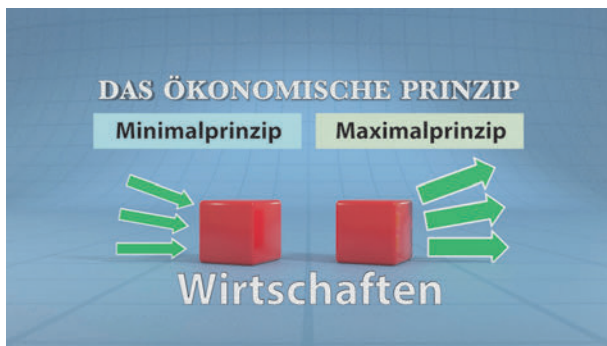
Inhalt:

Der Film beschreibt das sogenannte **ökonomische Prinzip** und zeigt an vielen Beispielen das Wirtschaften in zwei prinzipiell unterschiedlichen Ansätzen:

Das Minimalprinzip versucht, einen festgelegten Nutzen mit geringstmöglichem Mitteleinsatz zu erreichen. Der Film schildert das Beispiel des Hopfenbauern, der ein neues Hopfenfeld anlegen möchte. Er versucht, die Stangen möglichst billig zu erwerben und mit möglichst wenigen Arbeitsstunden fertig zu werden.

Das Maximalprinzip versucht, mit festgelegtem Mitteleinsatz einen möglichst großen Nutzen zu erreichen. Der Film nennt beispielhaft ein Unternehmen, das versucht, mit einer festen Menge von Mitarbeitern, Maschinen, Material und Zeit möglichst viele Güter zu erzeugen und diese möglichst gewinnbringend zu verkaufen.

Der Film fährt abschließend einen kleinen Exkurs, um am Beispiel „öffentliche Güter“ (Boden, Wasser, Luft) und „Umweltschutz“ klar zu machen, dass „Wirtschaften“ den Menschen langfristig fast immer dahin führt, knappe und wertvolle Güter im eigenen Interesse rational zu erzeugen und zu verwenden.



Der „Homo Oeconomicus“ im Wirtschaftsmodell

Laufzeit: 3:10 min, 2021

Lernziele:

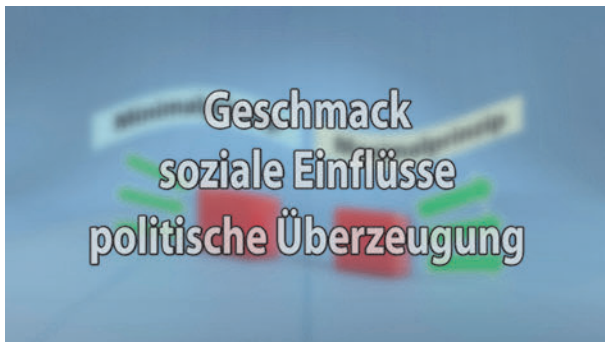
- Den „Homo Oeconomicus“ als modellhaftes Menschenbild und Basis für viele wirtschaftstheoretische Denkmodelle kennenlernen.

Inhalt:

Abschließend stellt der Film den sogenannten „Homo Oeconomicus“ als realistisches Menschenbild vor, das vielen wirtschaftstheoretischen Denkmodellen zugrunde liegt: Der Mensch handelt, sieht man von gelegentlichen „Wohltätigkeitsanwandlungen“ ab, stets zum eigenen Vorteil. Er wählt, so rational ihm das möglich ist, stets die Handlungsalternative, die der Erreichung seiner persönlichen Ziele am dienlichsten erscheint.

Allerdings weicht der real handelnde Mensch auch oft vom Pfad der reinen Ratio ab und trifft unvermittelt „Bauch-Entscheidungen“. Das ist auch der Grund für die Gestaltung vieler Werbebotschaften, die mehr auf den Bauch als auf den Kopf zielen.

Jede (Wirtschafts)Politik wäre wahrscheinlich gut beraten, dieses komplexe und ernüchternde, aber realistische Menschenmodell zum Maßstab ihres Handelns zu machen, wenn sie ebenso realistische Ziele definieren und erreichen will.



Opportunitätskosten

Laufzeit: 4:05 min, 2021

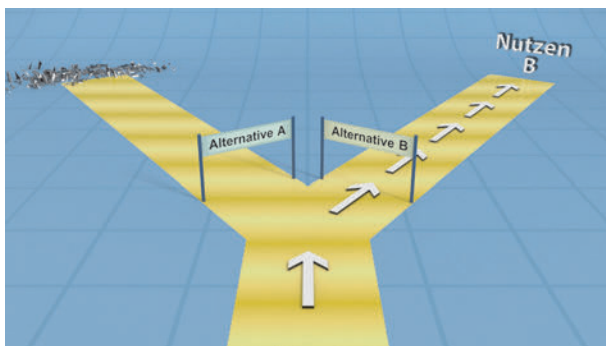
Lernziele:

- Den Begriff Opportunitätskosten kennenlernen und in wirtschaftliche Entscheidungsprozesse einordnen können.

Inhalt:

Dieser Film greift die Notwendigkeit zu Entscheidungen auf, die mit jedem Wirtschaften verbunden sind. Es wird erläutert, dass jede Entscheidung für eine von mehreren Handlungsalternativen einen bestimmten Nutzen mit sich bringt. Genauso sicher ist aber, dass einem stets der Nutzen entgeht, den eine andere Entscheidung mit sich gebracht hätte.

Dabei ist es unerheblich, ob man nach dem Minimal- oder dem Maximalprinzip wirtschaftet. Dieses unausweichliche Dilemma muss sich jeder Wirtschaftende bewusst machen und in seine Entscheidungen einfließen lassen.



Der Film gibt drei einleuchtende Beispiele aus dem privaten Bereich, aus der Unternehmenspraxis und auf der Ebene einer nationalen Volkswirtschaft.

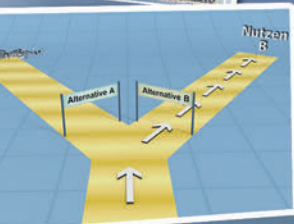


GIDA Gesellschaft für Information
und Darstellung mbH
Feld 25
51519 Odenthal

Tel. +49-(0) 2174-7846-0
Fax +49-(0) 2174-7846-25
info@gida.de
www.gida.de



- Bedürfnisse und Güterknappheit
- Güterarten
 - Das ökonomische Prinzip
 - Der „Homo Oeconomicus“ im Wirtschaftsmodell
 - Opportunitätskosten



GIDA-Medien sind ausschließlich für den Unterricht an
Schulen geeignet und bestimmt (§ 60a und § 60b UrhG).

FDW-DVD068 © 2021